

●
Ulrike Höfken

Vorsitzende des Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Rheinland-Pfalz-Büro

Franziska Deil, Milan Sell
Walpodenstraße 5
55116 Mainz
Tel. 06131/233 278
Fax 06131/230 336
E-Mail Ulrike.Hoefken@wk.bundestag.de

Ulrike Höfken, MdB · Walpodenstraße 5 · 55116 Mainz

An das

Büro Helene Weber Preis
c/o familie redlich Agentur
Saarbrücker Straße 37
10405 Berlin

Mainz, den 27.2.2009

Vorschlag von Barbara Metzger für den Helene Weber Preis

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit vielen Veranstaltungen, die ich in den vergangenen Jahren in der Fläche von Rheinland-Pfalz durchgeführt habe, habe ich Barbara Metzger als eine ungewöhnlich engagierte Kommunalpolitikerin in einer der strukturschwächsten Regionen von Rheinland-Pfalz erlebt. Als Vorsitzende des Kreisverbandes Pirmasens-Wasgau und Mitglied im Kreistag Südwestpfalz hat sie insbesondere die Themen Bildung und Soziales in den Mittelpunkt gestellt, da sie eine gute Bildung als Voraussetzung für individuellen und regionalen Wohlstand sieht. Im vergangenen Sommer organisierte sie zum Thema Kinderarmut und Soziale Gerechtigkeit eine öffentliche Veranstaltung mit den örtlichen Vereinen der Kinderhilfe und dem Tafel e.V., um unsere Grünen Forderungen nach Lernmittelfreiheit und kostenloser guter Schulernährung als wichtigstem Schlüssel zur Armutsbekämpfung und einer besseren Unterstützung von Familien bei der Kinderbetreuung in die Öffentlichkeit zu bringen. Für die Tafel hat sie auch schon persönlich Lebensmittelsammelaktionen durchgeführt, zuletzt im Herbst 2008 in einem Kindergarten in ihrem Heimatort Rodalben.

Bereits vor ihrem parteipolitischen Engagement hat Barbara Metzger in verschiedenen Funktionen in Elternbeiräten aktiv an der Gestaltung von Kindergärten und Schulen als positive Lebens- und Lernumgebungen mitgewirkt und dies seit ihrem Eintritt in den Schulträgerausschuss der VG Rodalben 1999 auch politisch voran gebracht.

Im Frühsommer 2008 initiierte sie einen Runden Tisch zum Thema „Qualifizierte Berufsausbildung als Chance für die Region“, zu dem sie Vertreter von IHK, ARGE, Jobbörse, Ausländerbeirat und die Rektoren der berufsbildenden Schulen Rodalben und Zweibrücken einlud, um gemeinsam die besten Lösungsansätze für die Region zu erarbeiten.

Da insbesondere die Ausbildungssituation in der Region zum Wegzug vieler junger Leute und zu überproportional hoher Arbeitslosigkeit führt, gilt ihr Einsatz im Kreistag und im VG-Rat Rodalben der Gründung eines Kompetenzzentrums für Berufsbildung zwischen der Berufsbildenden Schule Rodalben und der Regionalen Schule. Über die Situation junger Menschen hinaus hat sich die zweifache Mutter als Mitglied des Beirats für Grundsicherung für die Verbesserung der Situation von Hartz IV-Empfängern eingesetzt.

In den vergangenen Jahren hat Barbara Metzger aufgrund der immer stärker werdenden Aktivitäten rechtsextremistischer Gruppen und Parteien in der Region ihren Schwerpunkt auf die zivilgesellschaftliche Vernetzung gegen neonazistische Umtriebe gesetzt. Konkret hat sie die Gründung einer Plattform aller demokratischen Kräfte gegen Rechts betrieben. Diese Plattform arbeitet seit 2008 erfolgreich über einen E-mail-Verteiler „aktiv gegen rechts“, der Informationen über rechtsextremistische Aktivitäten und Entwicklungen in Rheinland-Pfalz, aber auch bundesweit bündelt und an Initiativen, Institutionen, Parteien, Journalisten und Einzelpersonen weitergibt. Als Fachfrau arbeitet Barbara Metzger zu diesem Thema auch im Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz mit. 2008 mit Schülern der BBS Edenkoben eine Diskussionsrunde zum NPD-Verbot vorbereitet. Besonders hoch rechne ich ihr ihr persönliches Engagement in dem Bereich an. Sie ist immer wieder couragiert auf Veranstaltungen wie der Demonstration "Ladenschluss" gegen rechtsextremistische Szeneläden in Ludwigshafen am 17.1.09 als Rednerin aufgetreten, was angesichts der Hetze, die in der rechten Szene gegen mutige WortführerInnen betrieben wird, meine Hochachtung verdient. Wir brauchen Frauen wie Barbara Metzger, wenn wir der Ausbreitung braunen Gedankenguts in armen Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit, die es nicht nur im Osten gibt, entgegen wirken wollen.

Im Geiste der Namensgeberin des Preises, Helene Weber, gilt ihr Einsatz nicht nur der Verteidigung des Grundgesetzes gegen extremistische Angriffe, sondern auch der Frauenpolitik. Als Delegierte des Bundesfrauenrates hat sie 2008 eine Kampagne gegen sexistische Witze in der Zeitschrift BRAVO initiiert, die von vielen Frauenorganisationen aufgegriffen und gewürdigt wurde. Das Frauenforum Südwestpfalz, , dessen Mitglied Barbara Metzger seit 1999 ist und welches unter anderem eine Börse für Tagesmütter initiiert hat und sich momentan mit der Situation alleinerziehender Mütter befasst, erhielt 2009 beim Wettbewerb "Ehrenamtspreis 2008 des Landes Rheinland-Pfalz für herausragende kommunale Projekte" den Sonderpreis für besondere Projekte, den Barbara Metzger mit den anderen Frauen am 16.1.09 entgegen nahm.

Ich bitte Sie als Jury, dem vielfältigen Engagement von Barbara Metzger gerecht zu werden und schlage sie als rheinland-pfälzische Kommunalpolitikerin für den Helene-Weber-Preis vor.

Mit freundlichen Grüßen,



Ulrike Höfken